

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Die Papageytaube

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Die Turteltaube aus Jamaica.

(*Columba Jamaicensis.*)

Auch sie wird von Buffon für eine bloße Abänderung von unserer gemeinen Taube gehalten. Sie ist neun Zoll lang, und hat sehr erhabene Nasenlöcher, welche zwey Kanten an der Wurzel des Schnabels bilden. Dieser ist am Grunde purpurfarben, am Ende dunkelweiß; der Augenstern weiß; von gleicher Farbe sind der Scheitel und alle untern Theile des Halses und des Körpers. Es muß aber auch Verschiedenheiten in der Farbe geben; denn die Taube in der Figur weicht hievon ab. — Der Hinterhals ist blau und purpurfarbig gemischt; der Rücken, der Steiß und die obern Deckfedern des Schwanzes sind purpurbraun mit einem lichttrüblichen Anstriche; der Schwanz ist blau mit einem schmalen weißen Bande eingefaßt.

Im Monat Januar wird sie auf den Haiden in Jamaica angetroffen. Vielleicht unternimmt sie Wanderungen von einem Orte zum andern, und kommt um die genannte Zeit in Jamaica. Sie lebt von Beeren, und erhebt auf den Bäumen ein unangenehmes Geschrey. Ihr Fleisch schmeckt gut.

D i e P a p a g e y t a u b e .

(*Columba vernans*)

Papageytaube wird sie von den Engländern genannt; sonst heißt sie auch grüne philippinische Taube. Ihre Länge beträgt $9\frac{1}{2}$ Zoll. An Größe übertrifft sie die Turteltaube. Der Schnabel ist drey Viertel Zoll lang, schwärzlich mit einer gelben Spitze; Kopf und Kehle sind matt olivengrün; der Augenstern besteht aus zwey Kreisen, einem rothen (äußern) und einem grünen (innern); der Hals ist kastanienbraun ins Weinsarbne spielend; der Rücken, der Steiß, die Seiten und die obern Deckfedern des Schwanzes sind olivengrün, die größern aber mit schwefelgelben Spitzen, wodurch ein Streif von dieser Farbe an den Flügeln gebildet wird; die Brust ist orangefarben; Bauch und Schenkel hell olivengrün; die untern Deckfedern des Schwanzes gelbroth und so lang, wie der Schwanz selbst; die Schwungfedern aber schwärzlich, unten aschfarben mit schwefelgelben Rändern; der Schwanz oben aschfarben und unten schwärzlich; die Füße roth; die Klauen schwarz. — Auf Manilla und Panay einheimisch.

